

Handy
Fernsehen
Internet
Computerspiele
Bücher
Radio
Computer

JIM*plus*

Nahaufnahmen 2009

Einstellungen und Hintergründe zum Medienumgang der 12- bis 19-Jährigen

Qualitative Zusatzbefragung zur JIM-Studie 2009
Jugend, Information, (Multi-)Media

	Seite
1. Einführung/Methode	3
2. Lebenswelt Jugendlicher	5
3. Wichtigkeit der Medien	6
4. Glaubwürdigkeit der Medien	20
5. Fernsehen	22
6. Radio und Musik	27
7. Computer und Internet	36
8. Bücher	44
9. Handy	48



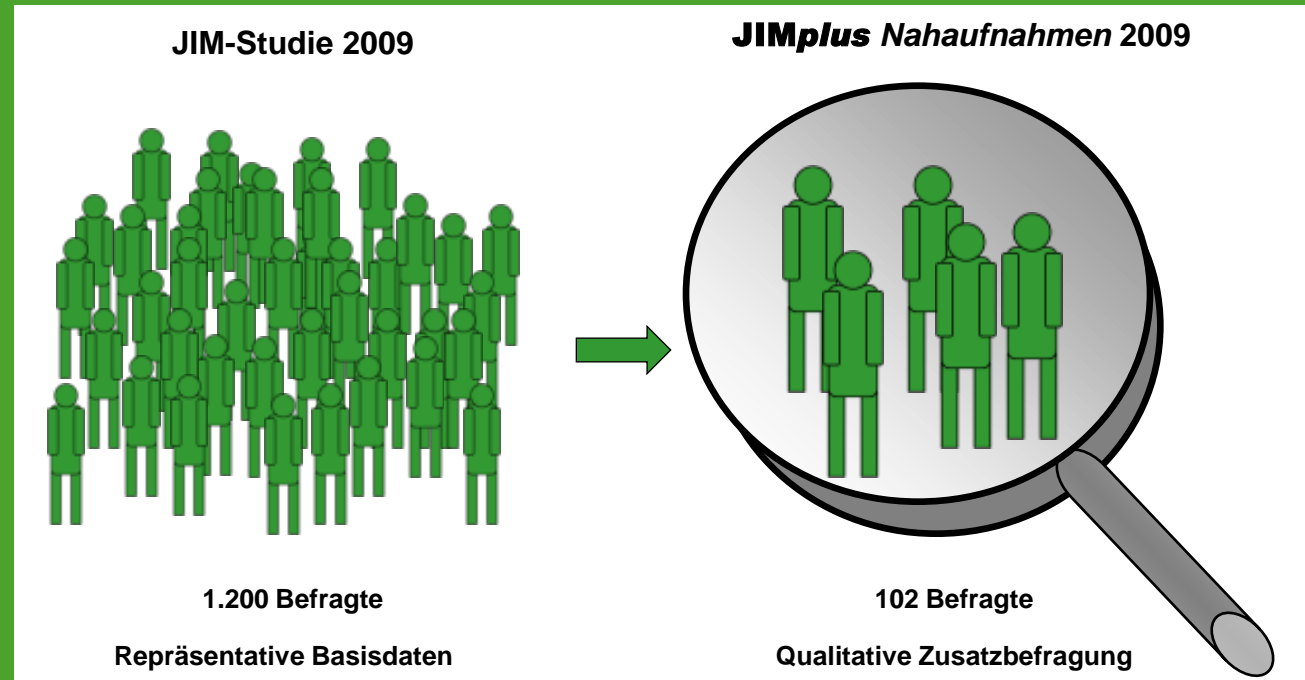
1. Einführung/Methode

Einführung

Seit 1998 führt der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest (LFK, LMK) gemeinsam mit der SWR-Medienforschung die JIM-Studie (Jugend, Information, (Multi-)Media) als Langzeituntersuchung durch.

Diese repräsentative Basisstudie zum Medienumgang der 12- bis 19-Jährigen in Deutschland wird im Jahresturnus erhoben. Allerdings können im Rahmen einer breit über alle Medien angelegten Befragung nicht alle Themenbereiche auch in der wünschenswerten Tiefe untersucht werden. Aus forschungsökonomischen Gründen ist es daneben auch nicht möglich, Hintergründe, Motive und individuelle Einstellungen zu erfassen.

Um diese Lücke zu schließen, haben die Herausgeber ergänzend zur JIM-Studie die Studienreihe „JIMplus Nahaufnahmen“ initiiert. Als eher qualitativ angelegte Untersuchung kann diese zwischen den Haupterhebungen der JIM-Studie aktuelle Strömungen aufgreifen und ergänzend zur quantitativen Repräsentativstudie Hintergründe und Motive des Medienumgangs Jugendlicher darstellen.



Methode	JIMplus Nahaufnahmen 2009 Qualitative Zusatzbefragung zur JIM-Studie
Grundgesamtheit:	Befragte der JIM-Studie 2009 (n=1.200)
Stichprobe:	102 Personen zwischen 12 und 19 Jahren
Erhebungszeitraum:	Oktober 2009
Erhebungsmethode:	<ul style="list-style-type: none">• Telefonische Interviews (CATI) mit einer Vielzahl offener Fragen• Fotografische Dokumentation der Lebenswelt (Zimmer, Kleidung, Schreibtisch, Medien etc.)
Durchführung:	ENIGMA GfK Medien- und Marketingforschung

JIMplus Nahaufnahmen 2009 Soziodemografie

Jungen	51 %
Mädchen	49 %
12-15 Jahre	51 %
16-19 Jahre	49 %

Basis: alle Befragten, n=102

Ergebnisdarstellung

Die folgende Dokumentation der *JIMplus Nahaufnahmen 2009* ist ergänzend zur JIM-Studie 2009 zu verstehen. Die Basisinformationen daraus werden als Hintergrundinformation vorausgesetzt (Download der JIM-Studie unter www.mpfs.de). Die vorliegende Darstellung konzentriert sich auf die qualitativen Aspekte der Untersuchung und ergänzt die JIM-Studie um Einstellungen und Hintergrundinformationen. Die einzelnen Angaben werden meist kategorisiert dargestellt, einige Angaben werden auch direkt zitiert. Die Auswahl der Zitate ist in der Regel so konzipiert, dass sie einen pointierten Überblick über das Antwortspektrum der Befragten gibt.

2. Lebenswelt Jugendlicher

**Twilight
(Reihe)**

Bücher

Need for Speed (Reihe)

Final Fantasy

Wii Sports (Reihe)

Die Sims (Reihe)

Spore

FIFA (Reihe)

PC-/Video-Spiele

Rammstein

Lady Gaga

Miley Cyrus

böhse onkelz

SängerInnen/Bands

Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Anna und die Liebe

Die Simpsons

Glamour

Bravo

Keinohrhasen

Twilight

Oben

Kinofilme

Two and a Half Man

Desperate Housewives

Fernsehen

Zeitschriften

Johnny Depp

Angelina Jolie

Til Schweiger

Robert Pattinson

Schauspieler

Facebook

schülerVZ

Youtube

Internet

Lokalisten

3. Wichtigkeit der Medien

„Ich mag Musik sehr gerne und man kann es auch nebenbei hören. Man kann sich beruhigen und ausruhen mit Musik.“

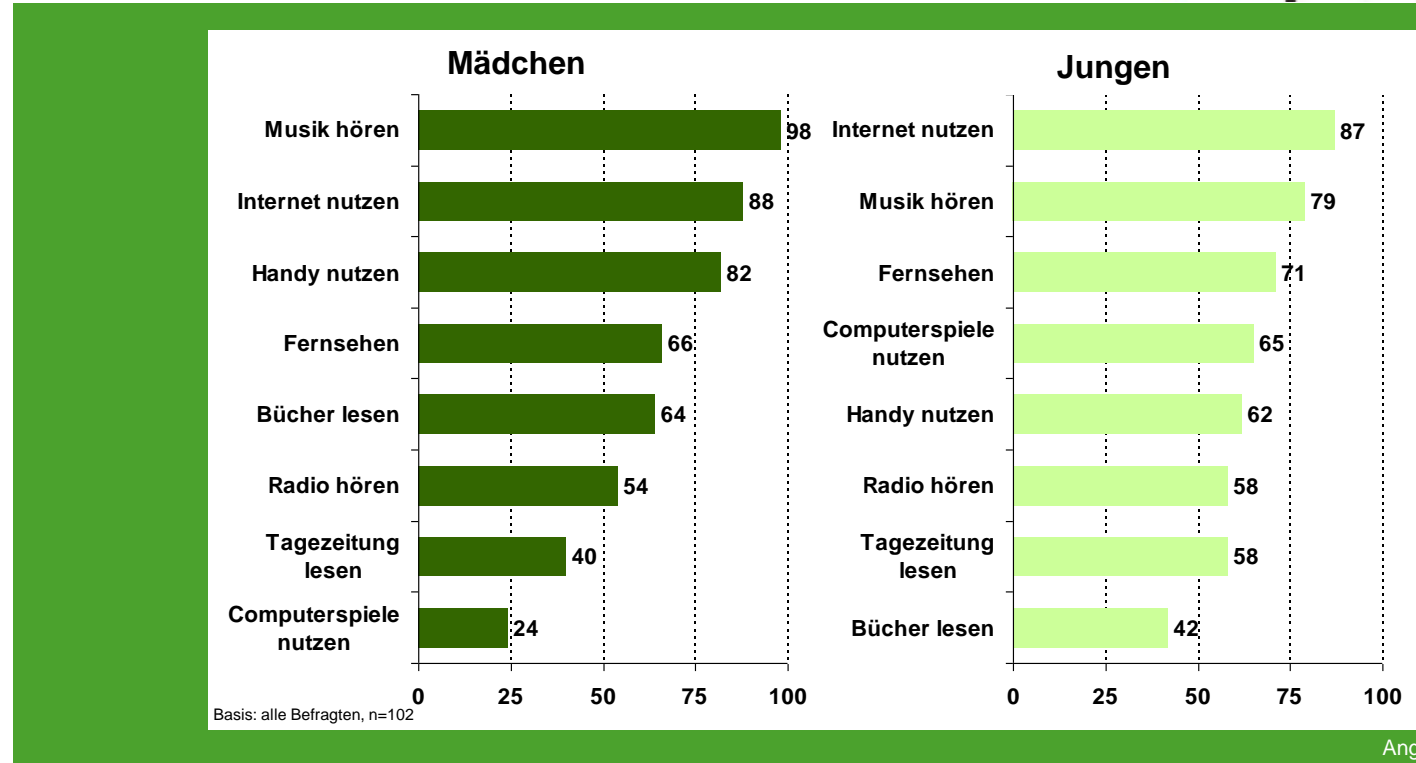
Junge, 15 Jahre



**Mehr Informationen:
>> siehe JIM-Studie 2009
Seiten 19-21**

Wichtigkeit der Medien*

sehr wichtig/wichtig



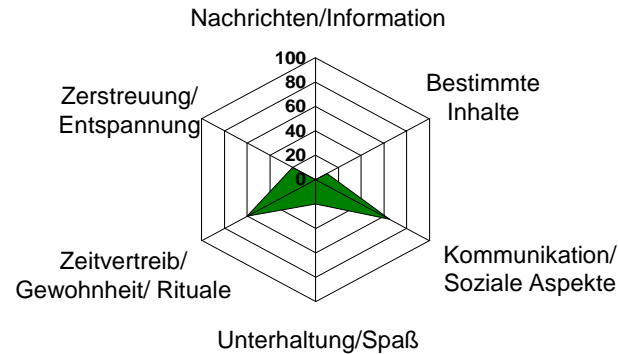
* egal ob über herkömmlichen Weg, über das Internet oder über andere Wege

Kategorisierung und Darstellung

1. Erfassung der Gründe für die Wichtigkeit des jeweiligen Mediums durch eine offene Frage
2. Kategorienbildung durch ein datengeleitetes Vorgehen
3. Zuordnung der Antworten zu den sechs Kategorien (Mehrfachantworten möglich)
4. Darstellung der Ergebnisse in einer Netzstruktur (gegenüberliegende Kategorien bilden Gegenpole)
5. Die Werte geben an, wie viel Prozent der Befragten in ihrer Begründung auf die jeweilige Kategorie verwiesen
6. Beispielhafte Zitate beschreiben die Kategorien zusätzlich bezogen auf das jeweilige Medium

Beschreibung der Kategorien

- Nachrichten/Information:**
- z.B. „Da schaue ich immer Nachrichten.“, „Zur Information.“, „Wegen dem Wetterbericht.“
 - Informationskompetenz des Mediums begründet seine Wichtigkeit
- Bestimmte Inhalte:**
- z.B. „Da schaue ich immer meine Serien.“ (Fernsehen), „Da läuft immer die neueste Musik.“ (Radio), „Das brauch ich für die Schule.“ (Internet)
 - spezifische Inhalte oder Anwendungsmöglichkeiten des Mediums werden herausgestellt
- Kommunikation/Soziale Aspekte:**
- z.B. „Das mache ich mit meinen Freunden.“, „Um Kontakt zu halten.“
 - Möglichkeiten zur Kommunikation oder zur gemeinsamen Nutzung begründen die Wichtigkeit
- Unterhaltung/Spaß:**
- z.B. „Zur Unterhaltung.“, „Das macht mir Spaß.“, „Das mache ich gerne.“
 - Bei der Nutzung empfundener Spaß oder Unterhaltung begründen die Wichtigkeit
- Zeitvertreib/Gewohnheit/Rituale:**
- z.B. „Wenn mir langweilig ist.“, „Das mache ich immer morgens.“
 - Beschäftigung mit dem Medium zum Zeitvertreib; habitualisierte Nutzung
- Zerstreuung/Entspannung:**
- z.B. „Zum Chillen.“, „Zur Entspannung.“, „Um mich abzulenken“.
 - gezielte Zuwendung zum Medium um sich zu entspannen, sich abzulenken oder dem Alltag zu entfliehen.



Fiktives Beispiel

- Wichtigkeit des Mediums wird vor allem durch Kommunikation/Soziale Aspekte und Zeitvertreib/Gewohnheit/Rituale abgebildet
- Zerstreuung/Entspannung und Bestimmte Inhalte spielen untergeordnete Rolle
- Nachrichten/Information wird in den Begründungen nicht thematisiert

Gründe für die Wichtigkeit des Fernsehens

Fern zu sehen* ist mir sehr wichtig/wichtig	
Gesamt	69 %
Mädchen	66 %
Jungen	71 %

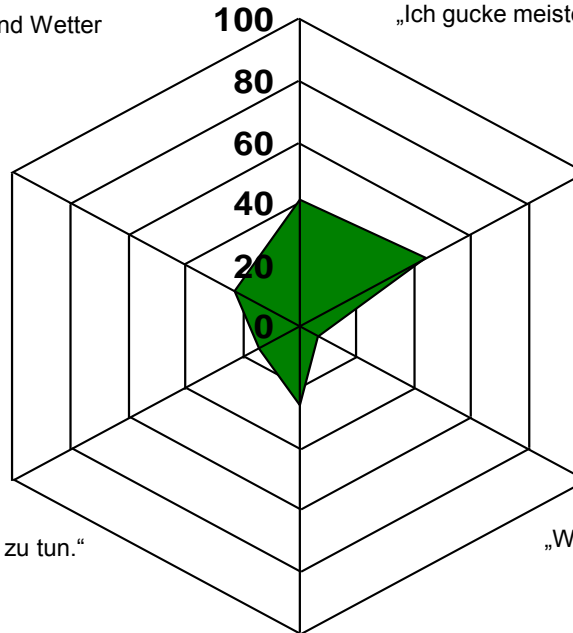
Nachrichten/Information

„Daraus kriege ich Informationen über die Welt.“

„Man kann Nachrichten in Ton und Bild sehen.“

„Die Nachrichten und Wetter schaue ich mir an.“

„Ich gucke meistens Tagesschau und sowas.“



Zerstreung/Entspannung

„Weil es mich vom Alltag ablenkt.“

„Zum Chillen.“

„Weil ich da entspannen kann.“

Bestimmte Inhalte

„Ich schaue sehr gerne Serien.“

„Ab und zu kommen gute Filme.“

„Weil meine Lieblingssendungen da laufen.“

„Einfach um meine Serien nicht zu verpassen.“

Zeitvertreib/Gewohnheit/Rituale

„Das ist auch so gegen Langeweile.“

„Da hat man mal irgendwas zu tun.“

„Das ist die Gewohnheit.“

Kommunikation/Soziale Aspekte

„Weil ich das ab und zu mal mit Freunden mach.“

Unterhaltung/Spaß

„Da gucke ich immer Fernsehen zur Unterhaltung.“

„Das schaue ich zur Unterhaltung.“

„Weil es Spaß macht.“

Basis: Befragte, denen es sehr wichtig/wichtig ist fernzusehen, n=70

Angaben in Prozent

- offene Frage, max. 3 Begründungen-

* egal ob über das Fernsehgerät, über das Internet oder über andere Wege

Gründe für die Wichtigkeit des Radios

Radio zu hören* ist mir sehr wichtig/wichtig

Gesamt	56 %
Mädchen	54 %
Jungen	58 %

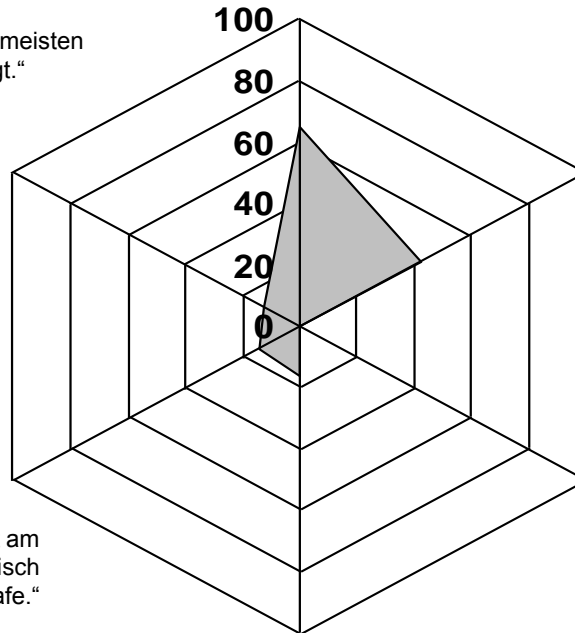
Nachrichten/Information

„Dann hört man immer was auf der Straße los ist.“

„Da kriegt man halt immer so viele News mit über die ganze Welt.“

„Durch die Nachrichten. Dass man halt immer auf dem neuesten Stand ist, was so auf der Welt passiert.“

„Weil man dort die meisten Informationen kriegt.“



Zerstreung/Entspannung

„Weil man sich da ablenken kann.“

„Und ich kann entspannen.“

Bestimmte Inhalte

„Weil ich Musik einfach gerne höre.“

„Ich höre immer die neusten Hits.“

„Wegen der Musik.“

„Weil die Musik mir gefällt.“

Zeitvertreib/Gewohnheit/Rituale

„Weil ich damit aufwache und einschlafe.“

„Damit ich nicht am Frühstückstisch einschlafe.“

Kommunikation/Soziale Aspekte

Unterhaltung/Spaß

„Ich kriege dadurch gute Laune.“

„Es unterhält.“

Basis: Befragte, denen es sehr wichtig/wichtig ist Radio zu hören, n=57

Angaben in Prozent

- offene Frage, max. 3 Begründungen-

* egal ob über das Radio, über das Internet oder über andere Wege

Gründe für die Wichtigkeit des Internets

Das Internet zu nutzen* ist mir
sehr wichtig/wichtig

Gesamt	87 %
Mädchen	88 %
Jungen	87 %

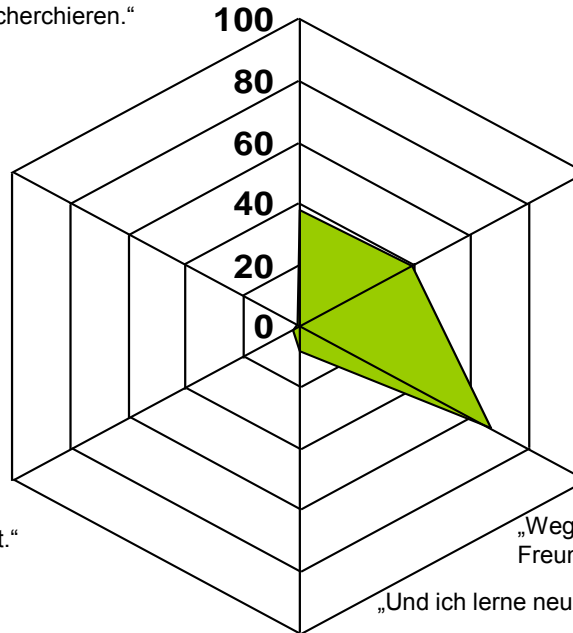
Nachrichten/Information

„Es gibt mir Infos.“

„Weil man da sehr leicht an sehr gute
Information kommen kann.“

„Man kann da gut recherchieren.“

„Man wird informiert über neueste Nachrichten.“



Zerstreung/Entspannung

Bestimmte Inhalte

„Für die Schule ist es praktisch, weil
man schnell über Google die
Sachen findet.“

„In der Freizeit: YouTube.“

„Ich kann jederzeit einfach
Musik hören.“

„Da kriegt man viel mit was Trends betrifft.“

Zeitvertreib/Gewohnheit/Rituale

„Wenn es einem langweilig ist.“

Kommunikation/Soziale Aspekte

„Wegen der Communities, weil man die
Freunde alle auf einen Blick hat.“

„Weil ich gerne chatte.“

„Und ich lerne neue Leute kennen.“

„Weil da meine Freunde drin sind und
ich Bekannte habe, die ich sonst
anders nicht sehe.“

„Kontakt zur Außenwelt.“

Unterhaltung/Spaß

„Es ist unterhaltend.“

Basis: Befragte, denen es sehr wichtig/wichtig ist das Internet zu nutzen, n=89

Angaben in Prozent

- offene Frage, max. 3 Begründungen-

* egal ob über den Computer oder über andere Wege

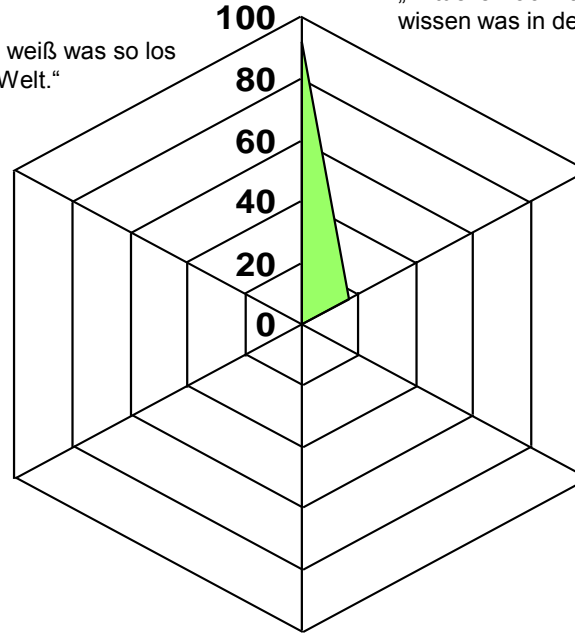
Gründe für die Wichtigkeit der Tageszeitung

Tageszeitung zu lesen* ist mir sehr wichtig/wichtig

Gesamt	49 %
Mädchen	40 %
Jungen	58 %

Nachrichten/Information

„Ich finde da wird man immer über das Neueste informiert und das Wetter schaue ich mir auch oft an.“
 „Wegen dem hohen Informationsgehalt.“
 „Aktuelle Nachrichten zu bekommen und wissen was in der Welt passiert.“
 „Um mich zu informieren.“
 „Dass man weiß was so los ist auf der Welt.“
 „Weil man da informiert wird was so passiert in der ganzen Welt und auch in meiner Region.“



Zerstreung/Entspannung

Bestimmte Inhalte

„Weil da Sachen kommen die nicht im Fernsehen kommen.“

„Weil man da alles über die Umgebung erfährt und was im Sport ist und mit den Events.“

Zeitvertreib/Gewohnheit/Rituale

Kommunikation/Soziale Aspekte

Unterhaltung/Spaß

Basis: Befragte, denen es sehr wichtig/wichtig ist Tageszeitung zu lesen, n=50

Angaben in Prozent

- offene Frage, max. 3 Begründungen-

* egal ob die gedruckte Zeitung, über das Internet oder andere Wege

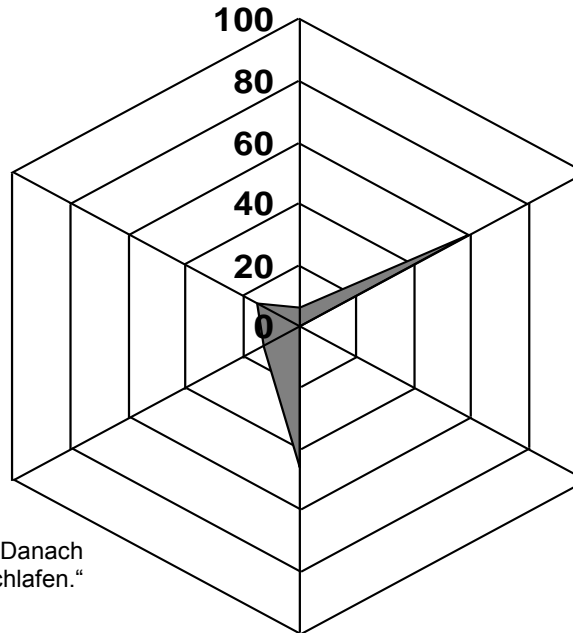
Gründe für die Wichtigkeit von Büchern

**Bücher zu lesen* ist mir
sehr wichtig/wichtig**

Gesamt	53 %
Mädchen	64 %
Jungen	42 %

Nachrichten/Information

„Und weil es informativ ist.“



Zerstreung/Entspannung

„Weil das Lesen an sich auch
Entspannung ist.“

„Ich kann mich dabei
einfach relaxen.“

Bestimmte Inhalte

„Weil es spannend ist.“

„Ich lese gerne Bücher, wo es um
Jugendliche geht.“

„In Büchern kann man alte
Geschichten gut erfahren.“

„Weil man da auch den Wortschatz
erweitern kann.“

„Weil ich da mein
Wissen erweitern
kann. Es gehört zur
Bildung dazu.“

„Weil es die Kreativität fordert und
man kann sich so ein Bild von einer
Situation machen.“

Zeitvertreib/Gewohnheit/Rituale

„Es ist gut gegen Langeweile.“

„Das mache ich abends. Danach
kann ich gut schlafen.“

Kommunikation/Soziale Aspekte

Unterhaltung/Spaß

„Ich lese gerne und es ist wie
Fernsehen im Kopf.“

„Wegen der Unterhaltung.“

„Weil es mir Spaß macht.“

„Ich liebe einfach Bücher.
Und mir macht es Spaß.“

Basis: Befragte, denen es sehr wichtig/wichtig ist Bücher zu lesen, n=54

Angaben in Prozent

- offene Frage, max. 3 Begründungen-

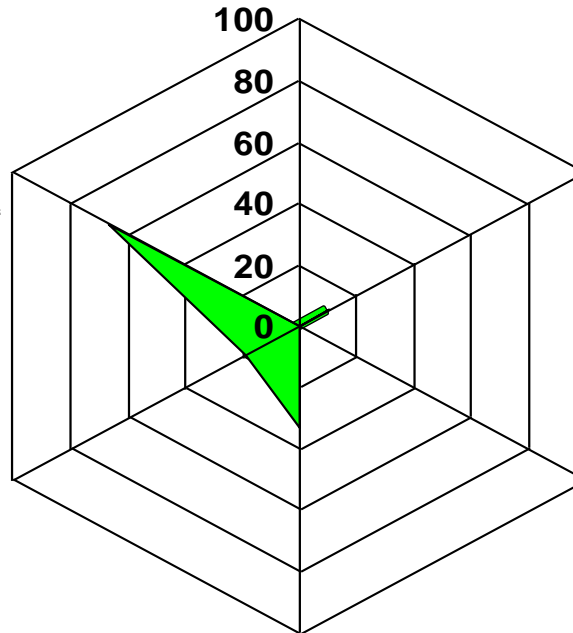
* egal ob als gedrucktes Buch, im Internet oder über andere Wege

Gründe für die Wichtigkeit von Musik

Musik zu hören* ist mir sehr wichtig/wichtig

Gesamt	88 %
Mädchen	98 %
Jungen	79 %

Nachrichten/Information



Zerstreung/Entspannung

„Es bringt mir nach einem anstrengenden Tag Entspannung.“

„Mit Musik kann ich mich einfach entspannen und einfach den Kopf frei kriegen.“

„Da kann man Abschalten und Chillen.“

„Es ist eine gute Ablenkung.“

„Wenn man sich ausruhen will, also zum Entspannen.“

Zeitvertreib/Gewohnheit/Rituale

„Aus Zeitvertreib.“

„Damit es nicht so langweilig ist beim Autofahren.“

„Weil mir sonst langweilig wird.“

Unterhaltung/Spaß

„Weil ich Musik liebe.“

„Weil ich einfach gerne Musik höre.“

„Weil Musik mir wahnsinnig viel Spaß macht.“

„Da kriege ich gute Laune.“

Bestimmte Inhalte

„Wenn ich traurig oder schlecht gelaunt bin, dann kann ich mit den Texten neuen Mut und Kraft schöpfen.“

„Damit man etwas Neues hört, was es so an Musiktiteln neues gibt.“

„Ich mag die Klänge. Das hört sich schön an.“

Kommunikation/Soziale Aspekte

Basis: Befragte, denen es sehr wichtig/wichtig ist Musik zu hören, n=90

Angaben in Prozent

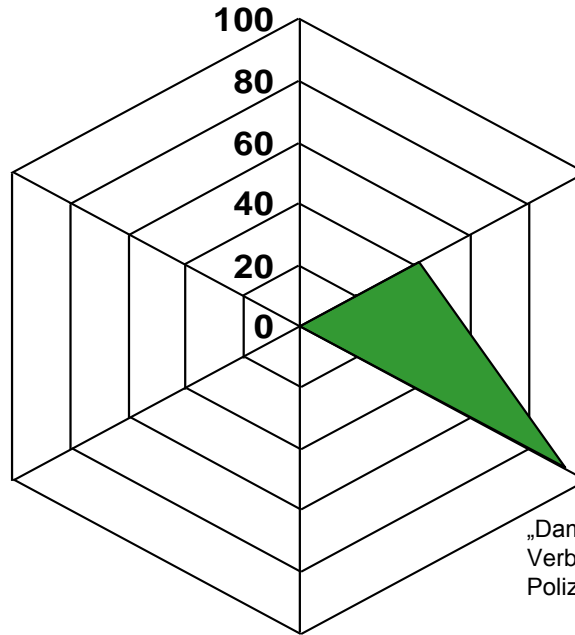
- offene Frage, max. 3 Begründungen-

* egal ob über das Radio, den MP3-Player oder über andere Wege

Gründe für die Wichtigkeit des Handys

Das Handy zu nutzen* ist mir sehr wichtig/wichtig	
Gesamt	72 %
Mädchen	82 %
Jungen	62 %

Nachrichten/Information



Zerstreung/Entspannung

Bestimmte Inhalte

„Wegen dem MP3-Player, Videokamera.“

„Ich benutze mein Handy als Wecker.“

„Und weil man damit ja auch Bilder machen kann - Momente festhalten.“

„Weil da meine Musik drauf ist. Ich kann mit dem Handy alles: Radio hören, Musik hören, ins Internet gehen, SMS schreiben und telefonieren.“

Zeitvertreib/Gewohnheit/Rituale

Kommunikation/Soziale Aspekte

„Damit man wenn man ein Verbrechen sieht, dann schnell die Polizei holen kann.“

„Um mit meinen Freunden zu kommunizieren.“

„Damit ich überall erreichbar bin.“

„Ich möchte immer erreichbar sein.“

„Wenn man Probleme hat, kann man jederzeit jemanden anrufen.“

Unterhaltung/Spaß

Basis: Befragte, denen es sehr wichtig/wichtig ist das Handy zu nutzen, n=73

Angaben in Prozent

- offene Frage, max. 3 Begründungen-

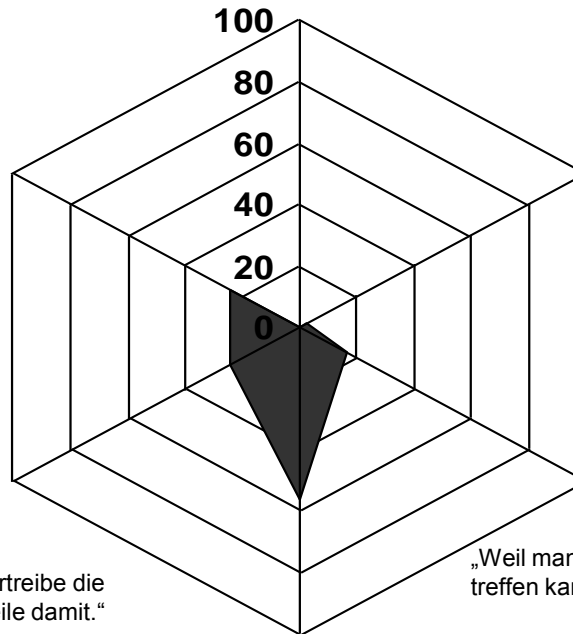
* egal wofür es genutzt wird

Gründe für die Wichtigkeit von Computer- bzw. Videospiele

Computer- bzw. Videospiele zu nutzen* ist mir sehr wichtig/wichtig

Gesamt	45 %
Mädchen	24 %
Jungen	65 %

Nachrichten/Information



Zerstreuung/Entspannung

„Und auch manchmal zur Entspannung wenn man alleine sein will.“

„Weil ich da gut abschalten kann.“

„Man kann Chillen dabei.“

Zeitvertreib/Gewohnheit/Rituale

„Wenn man mal nichts zu tun hat, kann man sich damit die Langeweile vertreiben.“

„Als Zeitvertreib.“

„Ich vertreibe die Langeweile damit.“

Unterhaltung/Spaß

„Aus Spaß an der Freude.“

„Hauptsächlich für den Spaß.“

„Es macht sehr viel Spaß.“

„Es macht Spaß, tut unterhalten.“

Bestimmte Inhalte

Kommunikation/Soziale Aspekte

„Wir telefonieren dann über diese Spiele.“

„Weil man sich da mit anderen treffen kann zum spielen.“

„Und weil man auch mit Freunden zusammen spielen kann, das ist mir auch wichtig.“

Basis: Befragte, denen es sehr wichtig/wichtig ist Computer- bzw. Videospiele zu nutzen, n=45

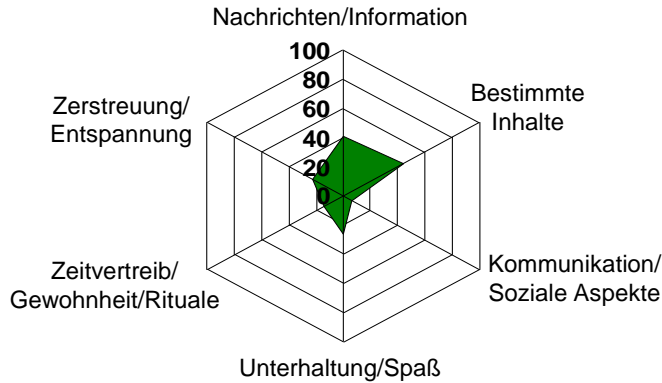
Angaben in Prozent

- offene Frage, max. 3 Begründungen-

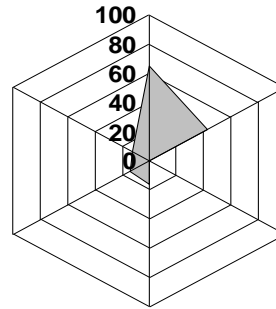
* egal ob am Computer, im Internet oder an der Konsole

Gründe für die Wichtigkeit der Medien

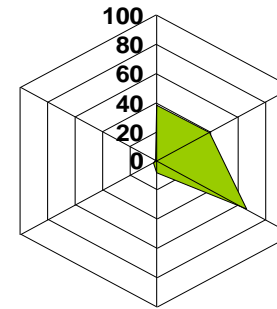
Fernsehen



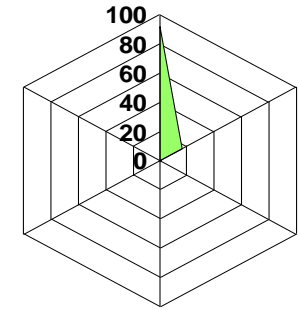
Radio



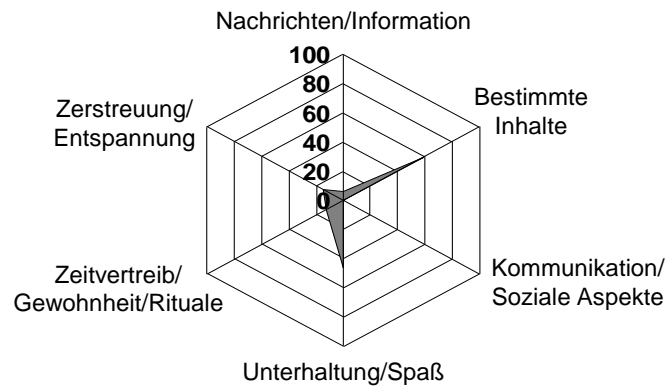
Internet



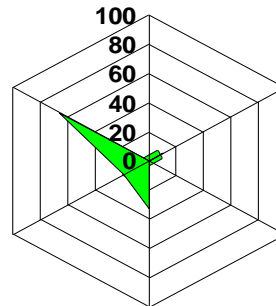
Tageszeitung



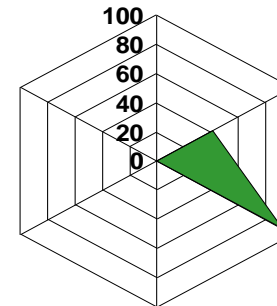
Bücher



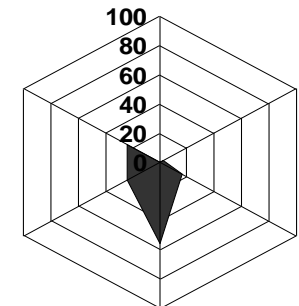
Musik



Handy



PC-/Videospiele

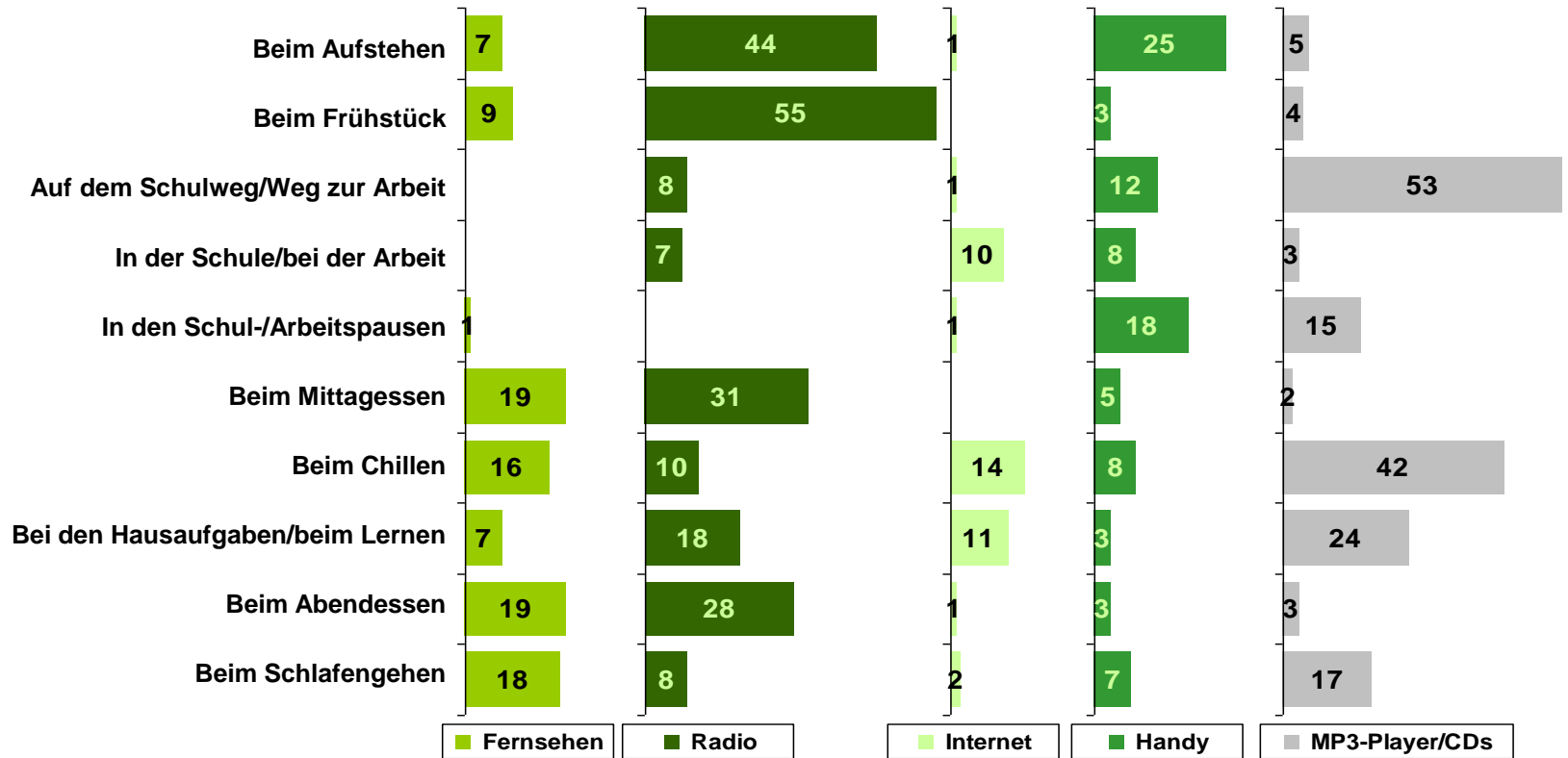


Basis: Befragte, denen es jeweils sehr wichtig/wichtig ist ein Medium zu nutzen

Angaben in Prozent

Wichtigkeit der Medien im Tagesablauf

-ist mir am wichtigsten-

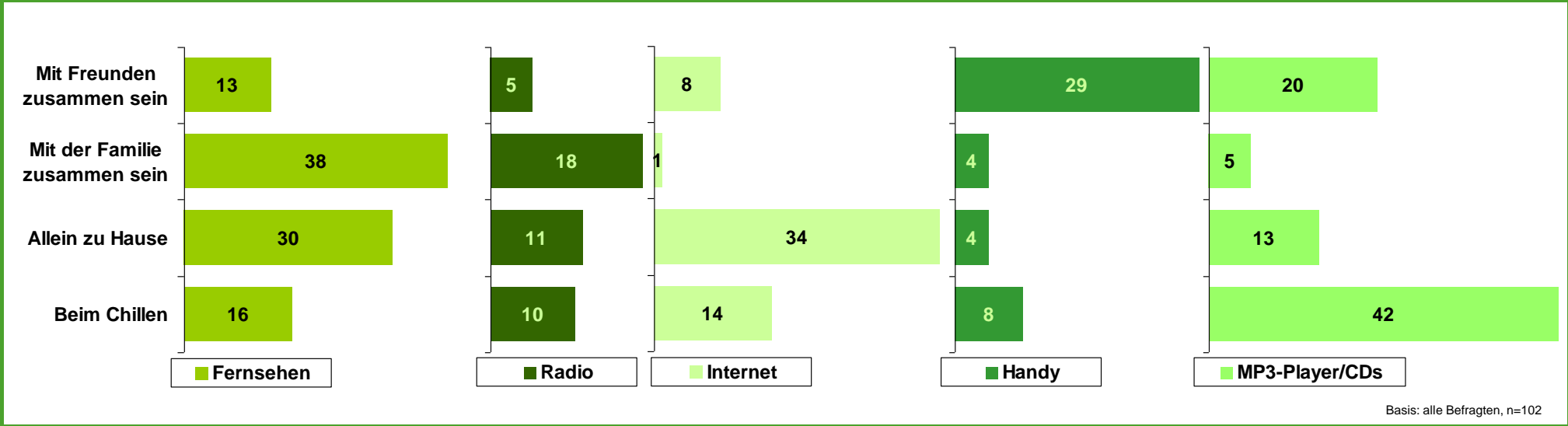


Basis: alle Befragten, n=102

Angaben in Prozent

Wichtigkeit der Medien in der Freizeit

-ist mir am wichtigsten-



Angaben in Prozent



4. Glaubwürdigkeit der Medien

Stell Dir mal vor, Du wirst im Radio, im Fernsehen, in Tageszeitungen oder im Internet über ein und dasselbe Ereignis informiert, die Berichte widersprechen sich aber bzw. sind voneinander verschieden. Wem würdest Du am ehesten glauben?

„Ich denke, dass sie nichts manipulieren, oder lügen würden, da es so viele Menschen sehen und alle da das gleiche bringen. Die Kontrollen sind da ganz anders.“

Fernsehen

36%

„Weil man da eben auch sieht und nicht nur was hört.“

„Weil ich Vergleichswerte habe, weil jeder Sender dann über das Ereignis berichtet und ich abwägen kann, wo es wirklich stimmt und wo nicht.“

„Weil da die meisten Informationen drin sind.“

Internet
11%

„Weil ich da als Erstes davon erfahren würde.“

„Weil da alles sehr aktuell ist und die sind am schnellsten, meiner Meinung nach.“

„Weil die Nachrichten real sind und die recherchieren nach, ob es stimmt was sie verbreiten.“

„Die Information ist immer aktuell glaube ich.“

„Weil die aktualisieren öfter.“

„Weil da auch immer wieder die neuesten News rein kommen. und die Reporter meistens vor Ort sind.“

„Weil ich denke, dass sie die Wahrheit sagen.“

„Weil die das vorher überprüfen, ob die dann auch das Richtige sagen.“

Radio
12%

„Weil es schnell ist und aktuell ist.“

„Ich denke, dass das Radio sich vorher informiert und die Informationen dann der Wahrheit entsprechen.“

„Weil für mich die Zeitungen am seriösesten sind.“

Tageszeitung

34%

„Es wird von einer Redaktion geschrieben und veröffentlicht, wobei im Internet jeder was reinschreiben kann.“

weiß nicht
7%

„Das erscheint mir einfach glaubwürdiger und ich glaube, die haben mehr Hintergrundinfos.“

„Weil die sich das halt nicht erlauben können, dass sie falsche Nachrichten rausbringen weil die davon leben.“

„Weil sie gründlich recherchieren.“

„Weil die genau wissen was sie schreiben und die sind die Ersten die Infos kommen.“

5. Fernsehen

**„Ich möchte auf dem neuesten Stand sein mit den Nachrichten und den Serien. Ich suche beim Fernsehen Unterhaltung und Zerstreuung.“
Mädchen, 18 Jahre**



**Mehr Informationen:
>> siehe JIM-Studie 2009
Seiten 27-29**

Auswahl beliebtester Fernsehsendungen mit Begründungen

Es gibt eine Fernsehsendung, die ich zur Zeit besonders gut finde

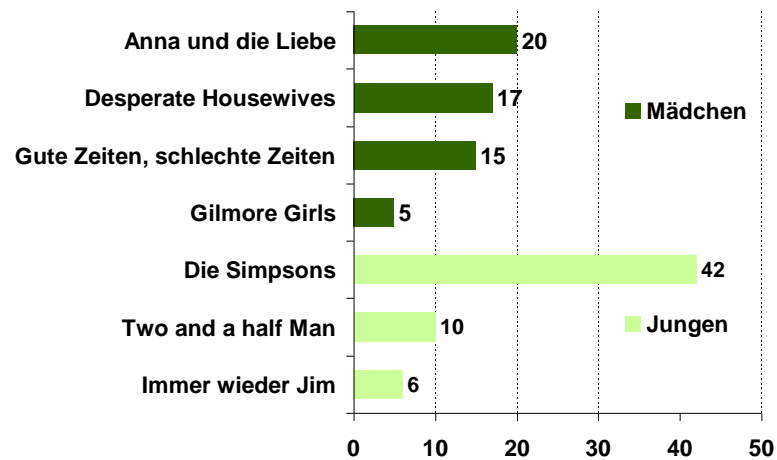
Gesamt	71 %
Mädchen	80 %
Jungen	62 %



Basis: Befragte, die eine Fernsehsendung besonders gut finden, n=72

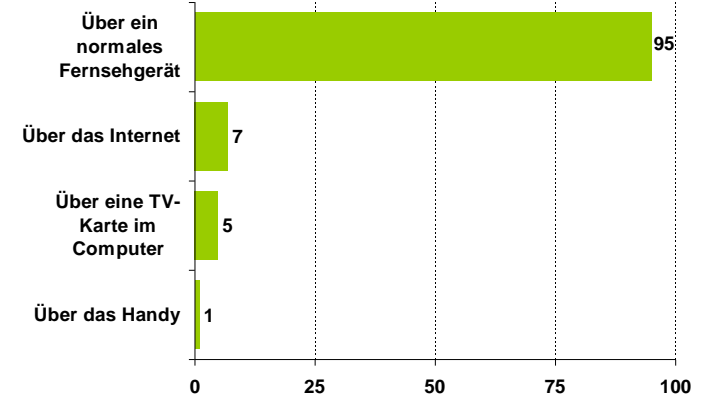
Fernsehen

Beliebteste Fernsehsendungen - Nennungen ab 5 Prozent -



Basis: Befragte, die eine Fernsehsendung besonders gut finden, n=72

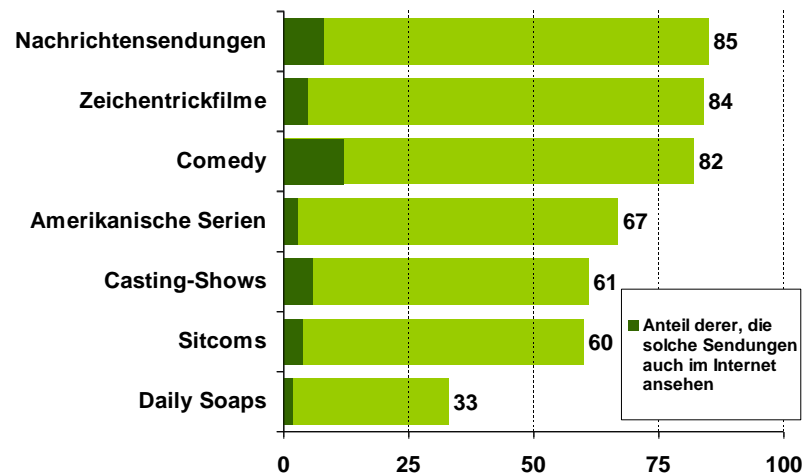
Wege der Fernsehnutzung - täglich/mehrmals pro Woche -



Basis: Befragte, die zumindest selten fern sehen, n=101

Angaben in Prozent

TV-Genres - Schauen ich mir zumindest gelegentlich an -



Basis: alle Befragten, n=102



Nebentätigkeiten Fernsehen

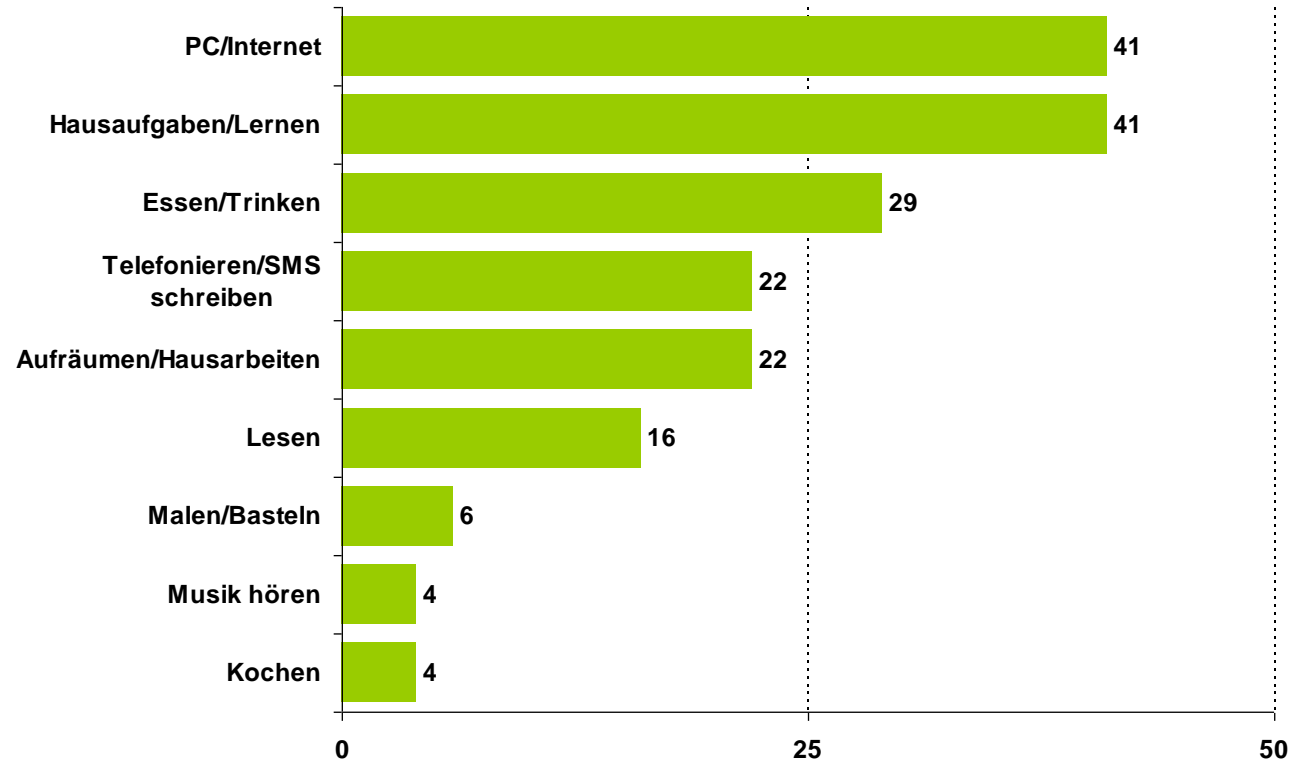
Ich mache nebenbei andere Dinge, während der Fernseher läuft
- täglich/mehrmals pro Woche -

Gesamt	47 %
Mädchen	52 %
Jungen	42 %



Parallelnutzung Fernsehen

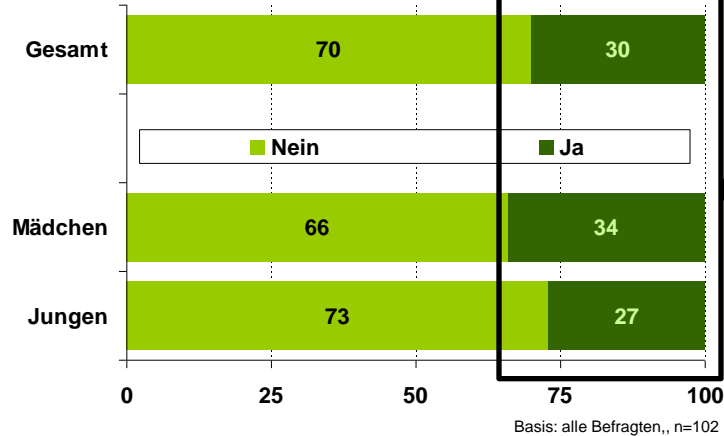
- offene Frage, Mehrfachantworten, Nennungen ab 4 Prozent -



Basis: Befragte, die zumindest einmal im Monat den Fernseher parallel nutzen, n=69

Stellenwert des Fernsehens

Ich bin der Meinung, dass Fernsehen bei Jugendlichen nicht mehr so eine große Rolle spielt



Angaben in Prozent

„Weil das Internet meiner Meinung nach das Fernsehen übertrifft. Man hat einfach mehr Möglichkeiten.“

„Bei mir persönlich, weil ich nicht dazu komme. Weil da nicht auf die Jugendlichen eingegangen wird. Entweder gibt es Kindersendungen oder irgendwelche Dokumentarfilme die sich Jugendliche eher selten ansehen.“

„Weil andere Dinge wichtiger sind. Das ist nicht so wichtig, z.B. sind Freunde wichtiger.“

„Weil ich lieber im Internet bin. Und im Fernsehen bin ich aus dem Alter von Micky Maus raus aber der Rest ist mir dann doch zu hart.“

„Der Geschmack der Jugendlichen hat sich geändert. Man ist jetzt eher mit Freunden draußen.“

„Weil es das Internet gibt und man wirklich alles einfacher und schneller im Internet erreichen kann.“

„Dass man die Zeit für etwas Besseres nutzen kann.“

„Weil ich lieber lese und mit Freunden unterwegs bin. Und mit der Schule bin ich zu beschäftigt. Und ich spiele Theater.“

„Man hat immer weniger Zeit und das Programm ist oft auch nicht gecheit. Es wird viel wiederholt und für mich laufen zu wenig interessante Informationssendungen.“

„Viele gehen mehr raus oder nutzen viel den Computer. Die haben dann nicht mehr so die Zeit für den Fernseher.“

„Im Fernsehen werden zu viele uninteressante Sachen und dämliche Filme gezeigt, die mich einfach nicht interessieren, deswegen gucke ich selten fern und nutze die Zeit anderweitig.“

„Im Fernsehen gibt es viele Sachen für kleine Kinder und für Erwachsene. Viele Teenager maulen, dass das Fernsehen langweilig ist und immer das Gleiche bringt (für Teenager eh nicht so viel). die Talentshows gehen ja auch alle schon in die -zigste Runde.“

„Es läuft einfach nichts mehr im Fernsehen. Für unsere Altersgruppe wird einfach zu wenig gebracht.“

6. Radio und Musik

**„Man kann Musik hören und bekommt trotzdem noch
Infos über alles Mögliche.“**

Junge, 15 Jahre

**„Mit Musik kann ich mich einfach
entspannen und einfach den Kopf frei kriegen.“**

Mädchen, 14 Jahre



**Mehr Informationen:
>> siehe JIM-Studie 2009
Seiten 22-26**

Übersicht beliebteste SängerInnen/Bands

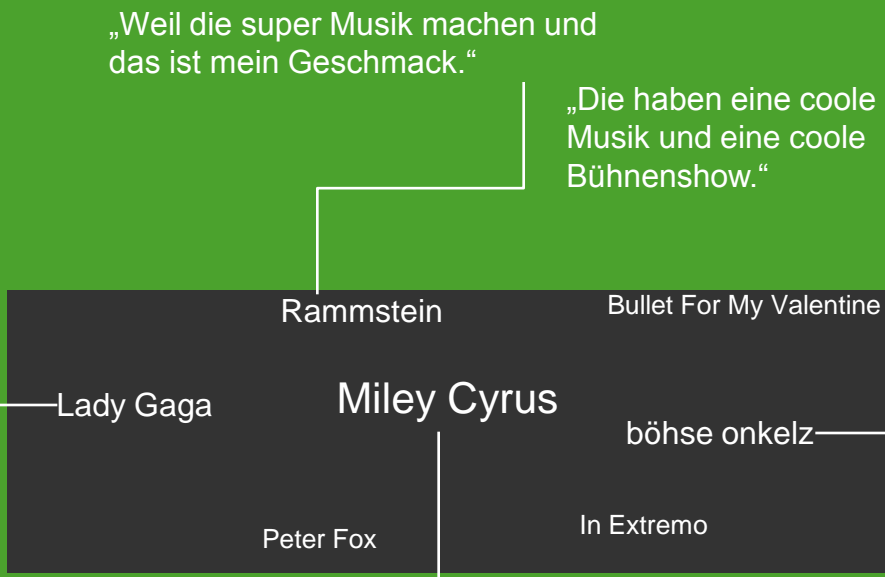


Basis: Befragte, die eine/n SängerIn/Band besonders gut finden, n=62

Auswahl beliebtester SängerInnen/Bands mit Begründungen

Es gibt eine/n SängerIn/Band, die ich zur Zeit besonders gut finde

Gesamt	61 %
Mädchen	70 %
Jungen	52 %



„Weil die super Musik machen und das ist mein Geschmack.“

„Die haben eine coole Musik und eine coole Bühnenshow.“

„Weil die gute Texte haben und weil der Gitarrist gut ist.“

„Weil es genau mein Geschmack ist.“

„Weil sie mich an Sachen erinnert. Wenn ich ihre Musik höre, werde ich an schöne Momente erinnert.“

„Ich finde ihren Style cool und ihre Musik.“

„Weil die gut singen kann.“

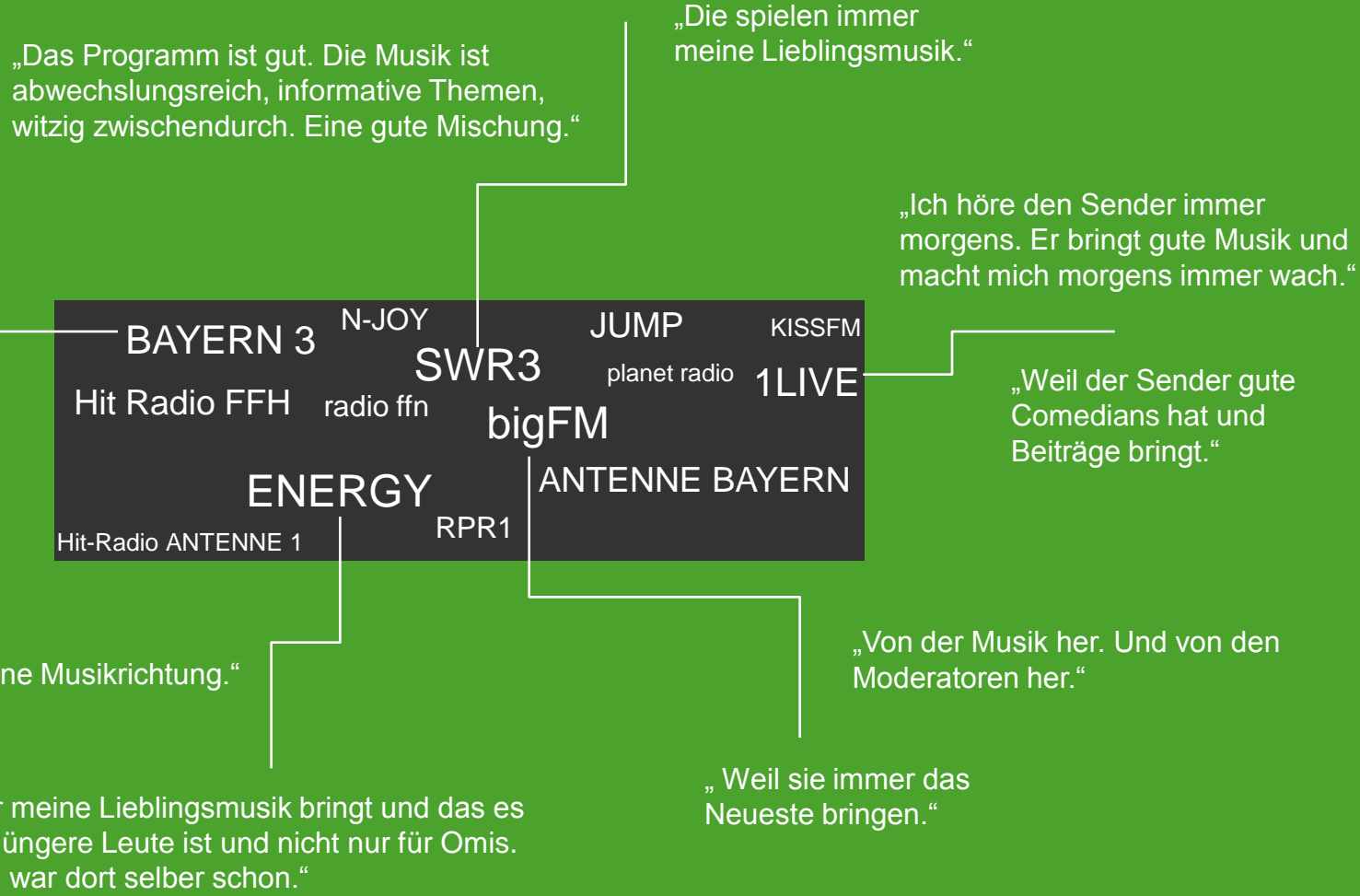
„Weil mir ihre Serie gefällt und ihre Musik.“

Basis: Befragte, die eine/n SängerIn/Band besonders gut finden, n=62

Auswahl beliebtester Radiosender mit Begründungen

Es gibt einen Radiosender, den ich zur Zeit besonders gut finde

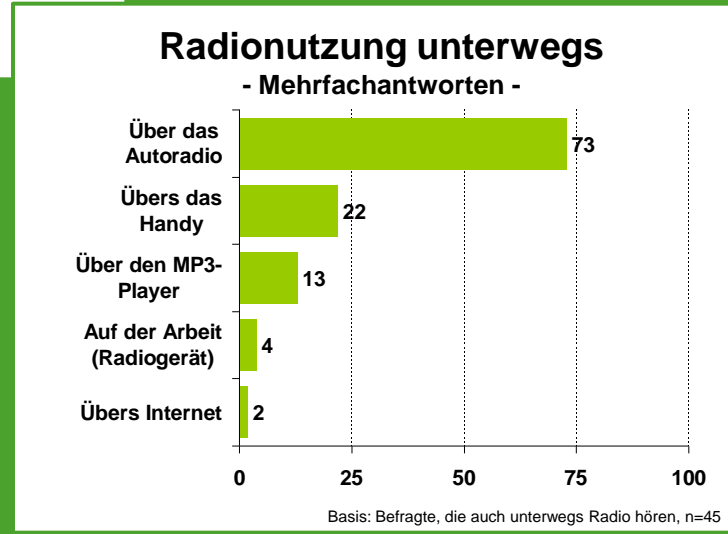
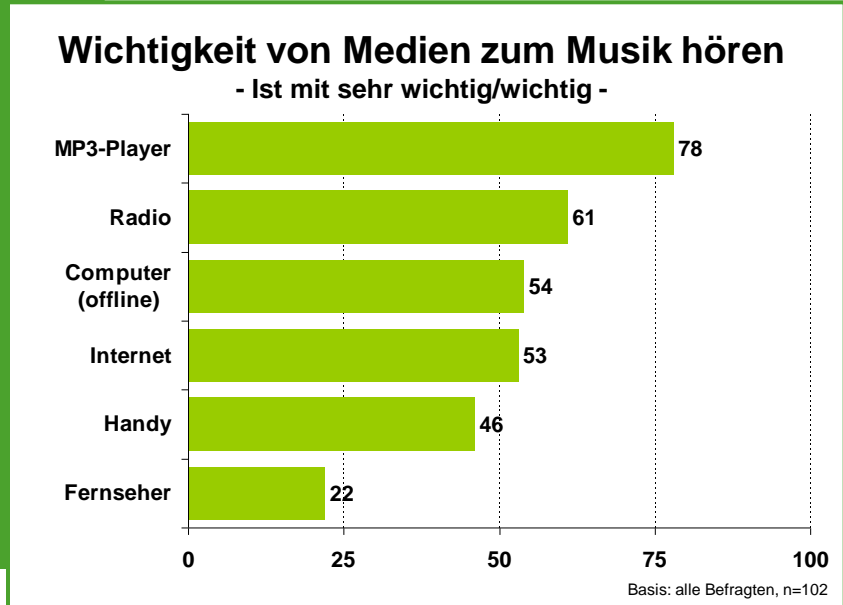
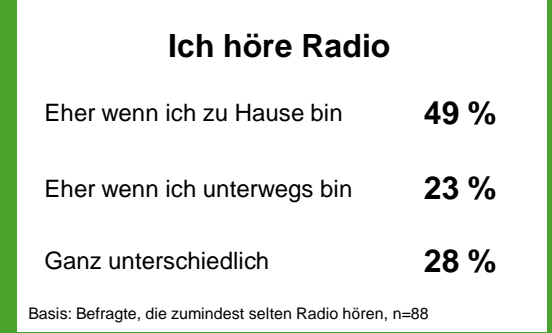
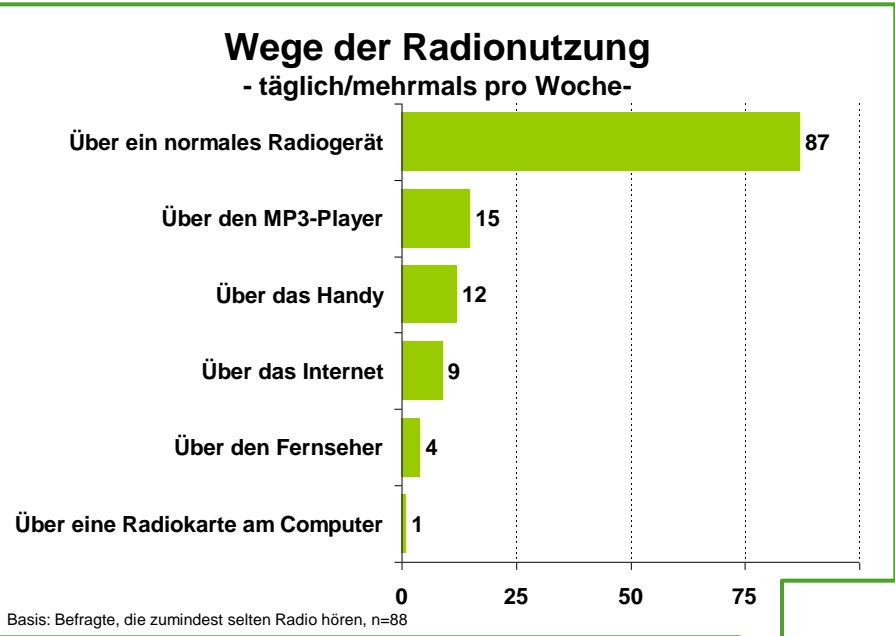
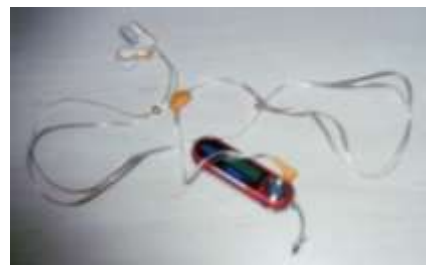
Gesamt	72 %
Mädchen	74 %
Jungen	69 %



Basis: Befragte, die einen Radiosender besonders gut finden, n=73

Nennungen ab 3 Prozent
Die Schriftgröße ergibt sich aus der Zahl der Nennungen

Radio und Musik



Angaben in Prozent

12%
Über das Handy

„Wenn ich von der Schule heim gehe, dann höre ich Radio, weil ich alleine heimgehe und mir langweilig ist.“

„Wenn ich unterwegs bin und meinen MP3 nicht dabei habe.“

„Weil ich da Fußball höre, wenn mein Verein spielt.“

„Das ist halt praktisch und ich kann es überall mitnehmen und es hat überall Empfang.“

„Abends wenn ich im Bett liege, kann ich dann gemütlich Radio hören ohne noch die Anlage anzumachen. Ich leg mich dann einfach hin, mach es meistens über Kopfhörer, das ist dann viel gemütlicher.“

9%
Über das Internet

„Wenn ich kein normales Radiogerät habe, dann so.“

„Ich kann die Musik selber aussuchen und wenn mir ein Lied nicht gefällt, dann kann ich es einfach wegdrücken. Es ist echt praktisch.“

„Weil Sender aus aller Welt verfügbar sind und das interessant ist.“

„Weil mein Computer im Keller steht und ich deshalb keinen Empfang dort habe.“

„Wenn ich gerade im Internet bin, passt es eben.“

87%
Über ein normales Radiogerät

1%
Über eine Radiokarte im Computer

„Da kann man, wenn man irgendwas am Computer macht, nebenbei Radio hören.“

„Weil der Empfang besser ist als übers Internet.“

15%
Über den MP3-Player

„Wenn man mal Auto fährt oder so, damit man in dem Nachrichtensender hören kann, ob sie Stau angeben oder so.“

„Weil es optimal ist wenn man unterwegs ist.“

„Ich mache es auf jeden Fall immer wenn ich aus dem Haus gehe, zum Zug laufe oder zum Bus usw.“

„Wenn ich im Auto sitze, bei längeren Fahrten. Wenn ich dann keine Lust hab auf Lieder von meinem MP3-Player, dann hör ich manchmal Radio.“

„Aus Abwechslung und weil ich dann auch neue Lieder hören kann.“

4%
Über den Fernseher

„Weil ich mich da einfach ausruhen kann und auf der Couch entspannen kann.“

„Weil es da mehr Sender gibt.“

„Manchmal, wenn nichts kommt, dann höre ich Radio.“

„Das Radio steht in der Küche und mein Fernseher steht immer in meinem Zimmer und da ist es praktisch.“

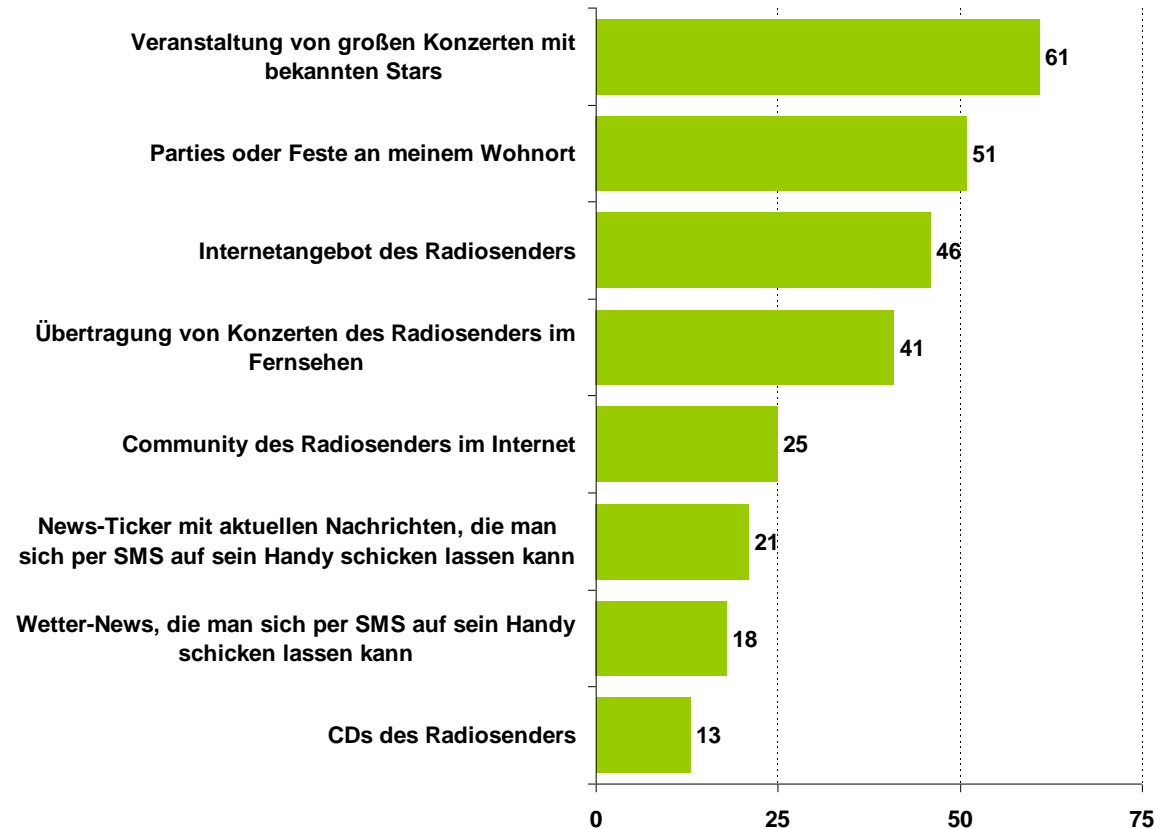
Angaben in Prozent

Bedeutung von Off-Air-Angeboten von Radiosendern



Wichtigkeit der Off-Air-Angebote von Radiosendern

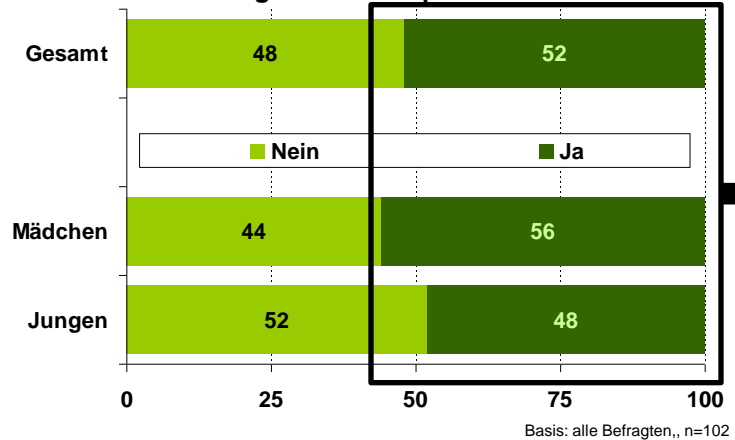
- Ist mir sehr wichtig/wichtig -



Basis: alle Befragten, n=102

Stellenwert des Radios

Ich bin der Meinung, dass Radio bei Jugendlichen nicht mehr so eine große Rolle spielt



Angaben in Prozent

„Im Radio kommt meistens die Musik, die man nicht hören mag, deshalb hört man seine Musik über andere Medien.“

„Weil ich lieber die Zeitung lese oder mich über das Fernsehen informiere.“

„Ich glaub einmal, dass im Radio zu viel Werbung gebracht wird, und dann wird halt ziemlich viel gelabert. Und ich glaube, die Nachrichten, Staus usw. nervt viele. Außerdem kann man sich ja heute alles runterladen und die meisten Jugendlichen hören wohl lieber ihre Lieder als die Auswahl vom Radio.“

„Weil es durch das Internet ersetzt wird. Und durch das Internet sind auch Bilder vorhanden. Man kann visuell, was man im Radio nicht kann.“

„Die Jugendlichen hören eher MP3 oder CD aber kein Radio, weil die Musik, die man hören möchte, gibt es nur über MP3.“

„Weil man MP3-Player hat und man kann sein eigenes Programm selber erstellen.“

„Weil es heute das Internet gibt.“

„Das liegt einfach daran weil man im Internet heutzutage selber runterladen kann. Warum soll man dann noch Radio hören? Wenn man die Lieder selber runterladen kann, die man hören möchte.“

„Teilweise schon, weil die meistens heutzutage eher über das Handy Musik hören.“

„Weil ich selber sehr wenig Radio höre und von anderen auch weiß, dass sie nicht so viel Radio hören. Weil sie nicht so gute Musik abspielen.“

„Es gibt andere Möglichkeiten Musik zu hören, vor allem die Musik, die man dann hören will.“

„Weil ich Radio halt nicht mehr so modern finde.“

„Viele holen sich die Lieder aus dem Internet oder hören CDs, weil sie lieber das hören, was sie wollen. Und im Radio kann man das nicht.“

„Weil es nicht immer mein Geschmack ist was läuft und ich informiere mich morgens in der Zeitung.“

Aussagen zum Radio

-stimme voll und ganz/weitgehend zu-

93%

Beim Radiohören kann man noch andere Dinge nebenher machen.

13%

Ich surfe gerne mal im Internet auf den Seiten meines Radioprogramms.

75%

Im Radio hört man immer die neuesten Hits.

47%

Im Radio wird immer nur die gleiche Musik gespielt.

24%

Ich höre Radio, weil es dort besonders gute Comedys gibt.

24%

Unter meinen Freunden ist ein ganz bestimmtes Radioprogramm angesagt.

5%

Ich rufe gerne beim Radio an und sage meine Meinung oder mache bei Gewinnspielen und Abstimmungen mit.

72%

Radio macht einfach gute Laune.

57%

Das Radio läuft bei mir eigentlich im Hintergrund.

52%

Das Radio ist wichtig, weil es über das Neueste in der Musikszene informiert.

81%

Mit dem Radio ist man immer auf dem Laufenden.

Basis: Befragte, die zumindest selten Radio hören, n=88

Angaben in Prozent

7. Computer und Internet

**„Ich geh meistens rein, damit ich
mich mit meinen Freunden
unterhalten kann über das Internet.“
Mädchen, 14 Jahre**



**Mehr Informationen:
>> siehe JIM-Studie 2009
Seiten 31-38**

Auswahl beliebtester Internetseiten mit Begründungen

Es gibt ein Angebot im Internet, das ich zur Zeit besonders gut finde

Gesamt	56 %
Mädchen	62 %
Jungen	50 %

„Weil ich da meine Freunde treffen kann und Bilder hochladen kann.“

„Weil ich mich da mit meinen Freunden per Internet treffen kann und schreiben kann.“

„Da kann man mit seinen Freunden in Kontakt bleiben, Spiele spielen.“

„Weil man mit anderen Leuten kommunizieren kann.“

„Es ist toll gemacht und mit den Videos und interessant.“

„Wegen den sehr vielen Videos. Da gibt man nur einen Begriff ein und schon kann man sich was Lustiges z.B. ansehen, oder auch Musikvideos, was ich auch ganz toll finde.“

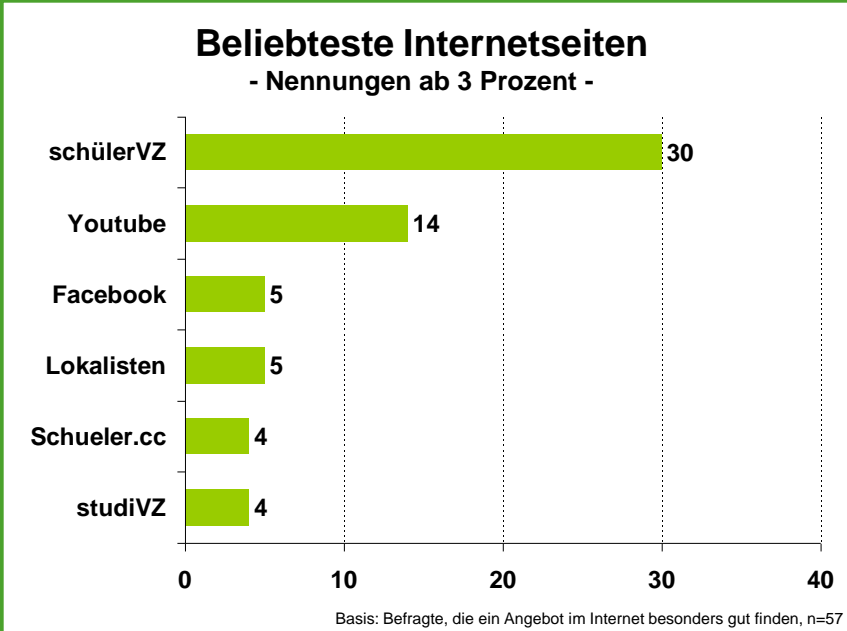
„Weil ich da selbst einen Account habe.“

„Weil ich da meine ganzen Freunde drin habe.“



Basis: Befragte, die ein Angebot im Internet besonders gut finden, n=57

Internet



Ich bin angemeldet

Kategorie	Gesamt
In einer Community	23 %
In mehreren Communities	59 %
In keiner Community	13 %
Ich nutze kein Internet	3 %
Keine Angabe	3 %

Basis: alle Befragten, n=102

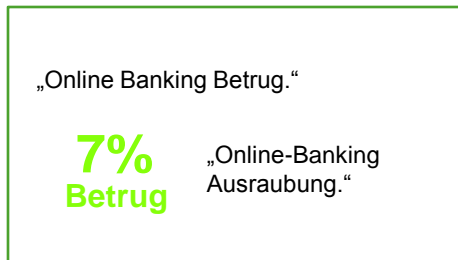
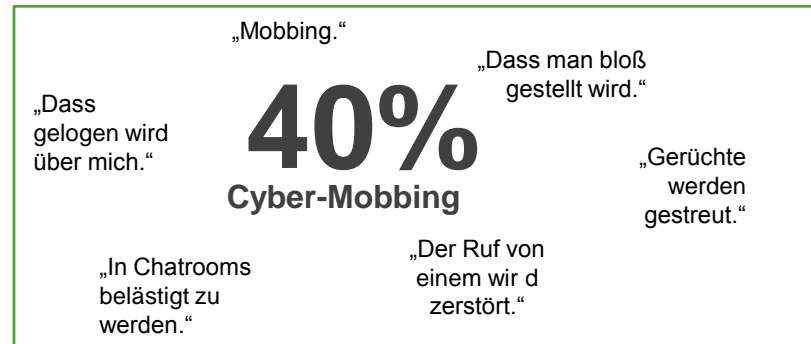
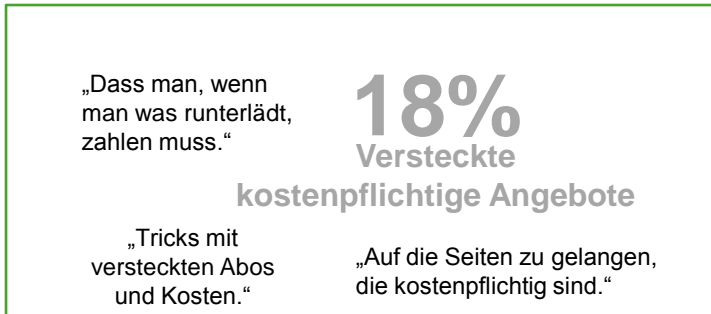
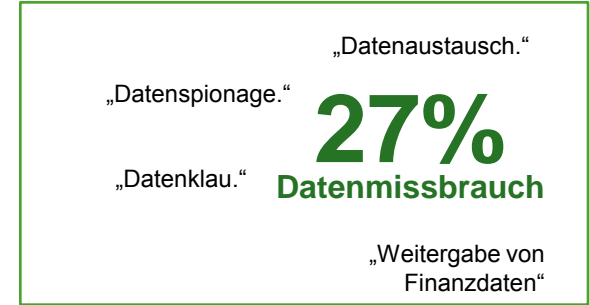
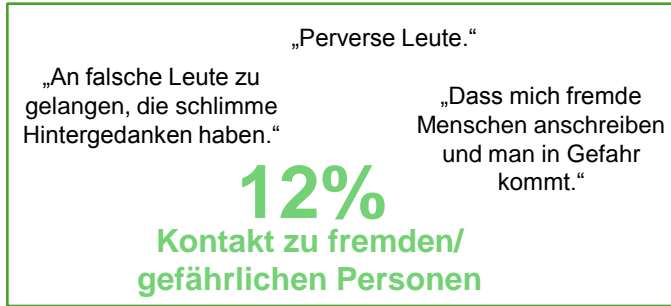
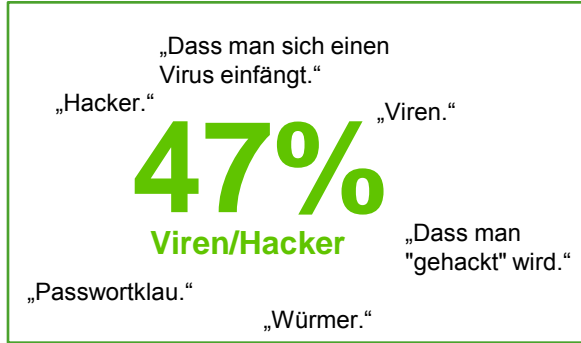
Von den Gefahren im Internet habe ich gehört von

Freunden	52 %
Eltern	35 %
Lehrern/in der Schule	28 %
Aus den Medien	28 %
Habe selbst schon Erfahrungen gemacht	21 %
Geschwistern oder anderen Verwandten	18 %
Weiß nicht	10 %

Basis: Internetnutzer, n=99

Angaben in Prozent

Was sind für Dich die 3 größten Gefahren im Internet?



Umgang mit Gefahren im Internet

„Habe ein Schutzprogramm.“

„Ich habe ein Antivirenprogramm und ich versuche vorsichtig zu sein und nicht alles zu öffnen.“

„Ich habe einen Virenschanner.“

Viren/Hacker

„Wenn ich was runter laden möchte, gehe ich zu meinem Vater, der entscheidet dann.“

„Ich lösche alles oder gehe zu meinen Eltern.“

„Nichts. Ignorieren.“

„Ich lasse es nicht darauf ankommen.“

Kontakt zu fremden/ gefährlichen Personen

„Ich vermeide meine Daten im Internet anzugeben.“

„Ich halte meine persönlichen Daten geheim.“

Datenmissbrauch

„Wenn ich was mache und mich anmelde, dann passe ich auf, dass ich da nichts abschließe oder so- also einen Vertrag.“

„Ich lese alles ganz genau durch.“

„Ich gehe selten ins Internet.“

Versteckte kostenpflichtige Angebote

„Ich nehme halt Rücksicht drauf, dass mir so etwas nicht passiert.“

„Ich versuche sie zu vermeiden. Z.B. dass wenn ich was nicht will, tue ich auch nicht einem anderen an.“

Cyber-Mobbing

„Ich gebe nicht zu viele Daten von mir in Communities preis. Da sollte man drauf achten.“

„Im schülerVZ wurde ich gemobbt. Dann habe ich meine Seite gesichert, habe keine persönlichen Daten mehr da und ich gebe keine Daten frei.“

„Ich bin nie in Chats.“

„Ich habe mir schon gute Passwörter ausgedacht.“

„Ich würde nie ein Onlinebanking beziehen. Ich ändere oft mein Passwort.“

Betrug

„Da bei Jappy, wo ich bin, können eigentlich nur meine Freunde die Bilder sehen, sonst Niemand.“

„Ich vermeide solche peinlichen Fotos, dass diese entstehen.“

Unerlaubtes Einstellen/ Verbreiten von Fotos

„Da fällt mir nichts ein, weil ich nichts tue.“

Jugendgefährdende/ pornographische Angebote

„Ich bin sehr vorsichtig.“

„Ich klicke die direkt weg.“

Nutzung von Videoplattformen

Ich schaue mir zumindest gelegentlich Clips auf Videoplattformen an

Gesamt	93 %
Mädchen	88 %
Jungen	98 %

Auswahl von Clips auf Videoplattformen - häufig/gelegentlich -

Ich gebe einen Suchbegriff ein	92 %
Ich stöbere einfach so drauf los	52 %
Über einen Link	39 %
Ich suche innerhalb von angebotenen Rubriken	37 %
Ich schaue auf der Startseite empfohlene Videos	28 %

Basis: Nutzer von Videoplattformen, n=95

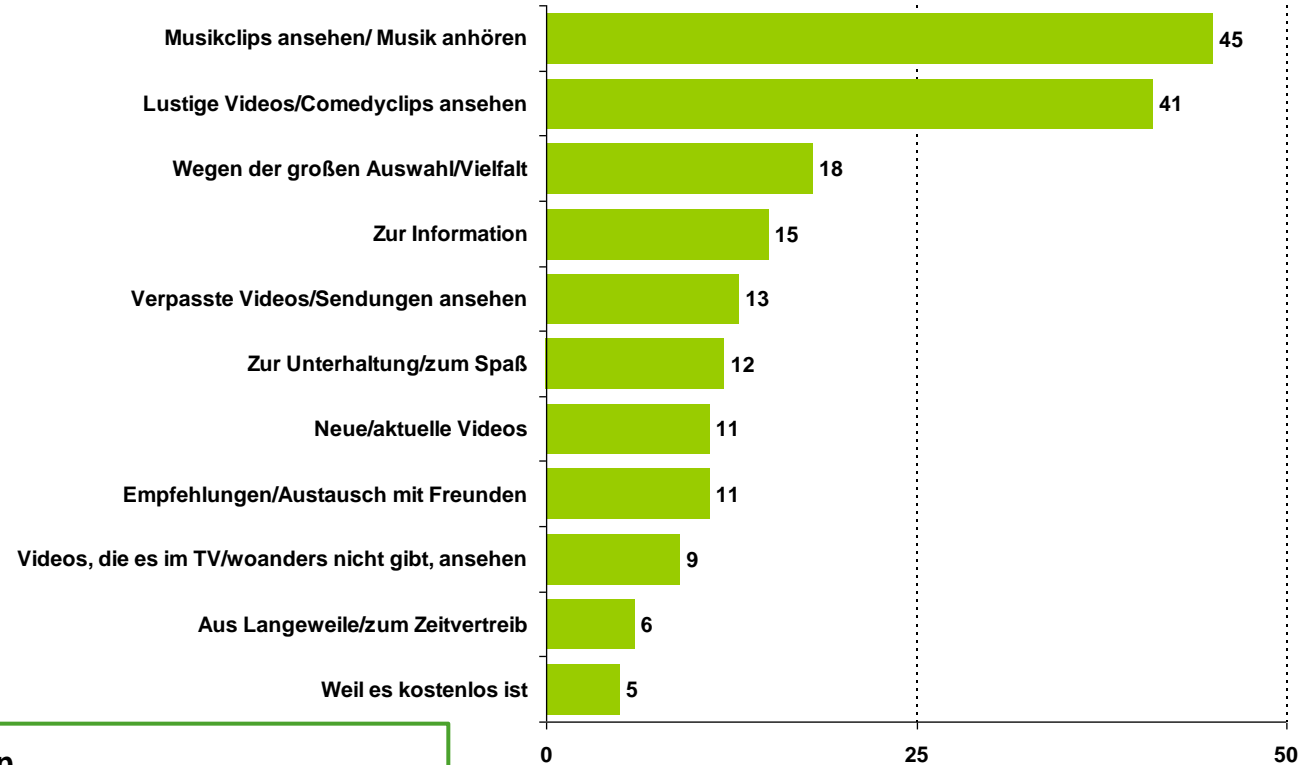
Videoempfehlungen

	An 4-7 Tagen	An 1-3 Tagen	Seltener	Gar nicht
Ich empfehle meinen Freunden oder Bekannten ein Video im Internet:	15 %	54 %	12 %	18 %
Ich bekomme von meinen Freunden oder Bekannten eine Empfehlung für ein Video im Internet:	19 %	59 %	14 %	8 %

Basis: Nutzer von Videoplattformen, n=95

Gründe für die Nutzung von Videoplattformen

- offene Frage, Mehrfachantworten, Nennungen ab 5 Prozent -



Basis: Nutzer von Videoplattformen, n=95

5%

Ich fände es nicht so schlimm, wenn jemand im Internet falsche Sachen über mich erzählt.

31%

Das Gerede über die Gefahren des Internets finde ich total übertrieben.

17%

Im Internet werden alle Sachen nach eine bestimmten Zeit ganz automatisch gelöscht.

98%

Auch im Internet sollte man sich an gewisse Regeln halten.

19%

Was im Internet steht hat vorher jemand auf die Richtigkeit überprüft.

23%

Fotos kann man einfach so ins Netz stellen, ohne denjenigen, der dort gezeigt wird, zu fragen.

9%

Es ist ein guter Gag, von jemandem peinliche Fotos ins Internet zu stellen.

Basis: Internetnutzer, n=99

Angaben in Prozent

Nebentätigkeiten Computer

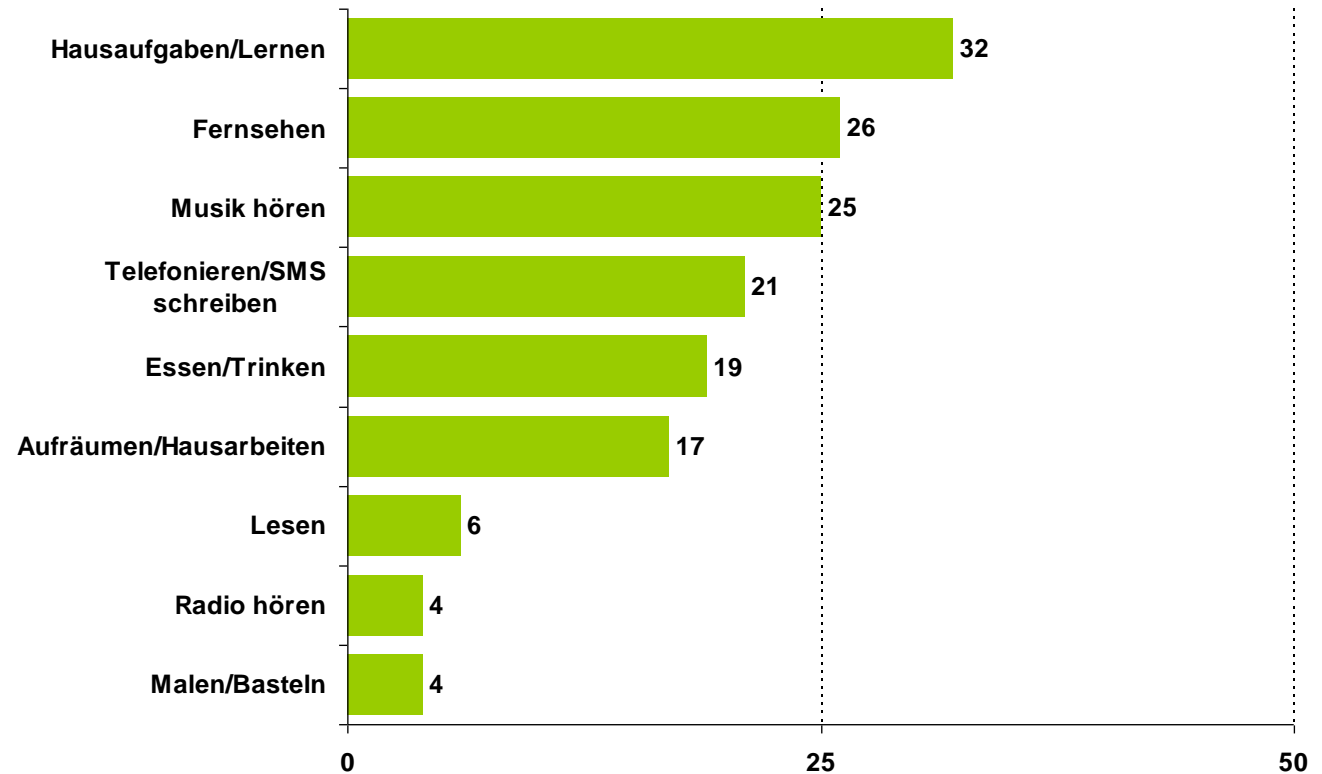
Ich mache nebenbei andere Dinge, während
ich am Computer sitze/im Internet bin
- täglich/mehrmals pro Woche -

Gesamt	36 %
Mädchen	42 %
Jungen	29 %



Parallelnutzung Computer

- offene Frage, Mehrfachantworten, Nennungen ab 4 Prozent -



Basis: Befragte, die zumindest einmal im Monat den Computer parallel nutzen, n=53

8. Bücher

„Es macht mir einfach Spaß. Ich kann mich dabei einfach relaxen. Vor dem Schlafen lege ich mich gemütlich in mein Bett und lese mein Buch.“

Mädchen, 17 Jahre



**Mehr Informationen:
>> siehe JIM-Studie 2009
Seite 30**

Auswahl beliebtester Bücher mit Begründungen

Es gibt ein Buch, das ich zur Zeit besonders gut finde

Gesamt	58 %
Mädchen	68 %
Jungen	48 %

„Ich bin sehr gläubig und dieses Buch ist die Grundlage des Glaubens.“

„Weil mich das näher an Gott bringt.“

„Weil das ein spannendes Buch ist und ich den ersten Teil schon gelesen hatte.“

„Weil es ein Fantasybuch ist, weil es spannend ist. Die Geschichte ist im Gesamten gut.“

„Es ist gut geschrieben.“

Die Bibel

Twilight (Reihe)

Eragon (Reihe)

„Weil es sich gut lesen lässt und die Geschichte ist gut.“

Der Todesmarsch

„Weil die gut geschrieben sind.“

„Weil ich den Schauspieler mag und die Geschichte ist gut.“

„Ich finde es irgendwie abgefahren, weil es Vampire sind, die sich unter normale Menschen mischen und auch so aussehen.“

„Weil der Film hat mir schon gut gefallen und dann hab ich mir gedacht lese ich das Buch dazu.“

Basis: Befragte, die ein Buch besonders gut finden, n=59

Wichtigkeit zu lesen*



„Da kann man dabei nachdenken.“

„Das Gehirn anstrengen und sich nicht nur berieseln lassen. Es ist anspruchsvoller. Auch kann man sich die Thematik sehr gut selber aussuchen.“

„Wegen der Unterhaltung und weil es informativ ist.“

„ich mag Bücher, die sind spannend und wenn ich erst angefangen habe, möchte ich nicht mehr aufhören.“

„Es macht mir einfach Spaß. Ich kann mich dabei einfach relaxen. Vor dem Schlafen lege ich mich gemütlich in meinem Bett und lese mein Buch.“

„Weil ich gerne in eine andere Welt eintauche - die meistens besser ist, als die reale.“

„Erstens gehört das zur Allgemeinbildung und auch um so ein bisschen die Sprachkenntnisse aufzubauen.“

Bücher zu lesen* ist mir sehr wichtig/wichtig

Gesamt	53 %
Mädchen	64 %
Jungen	42 %

„Ich denke das ist teilweise mir zu langweilig zu lesen.“

„Weil ich in letzter Zeit nicht soviel Zeit habe, durch Schule und Freunde.“

„Weil ich lieber raus gehe und es ist mir zu langweilig.“

„Weil ich keine Zeit habe.“

„Ich bin buchfaul.“

„Weil ich nicht gerne lese.“

„Ich lese nicht so gerne. Es macht mir nicht so Spaß.“

„Ich lese nicht gerne zu Hause. Muss genug in der Schule lesen.“

Bücher zu lesen* ist mir weniger/gar nicht wichtig

Gesamt	47 %
Mädchen	36 %
Jungen	58 %

Basis: alle Befragten, n=102

Angaben in Prozent

* egal ob als gedrucktes Buch, im Internet oder über andere Wege

**„Ein Tag ohne Handy ist wie
ungesalzene Pommes.“**

Junge, 13 Jahre



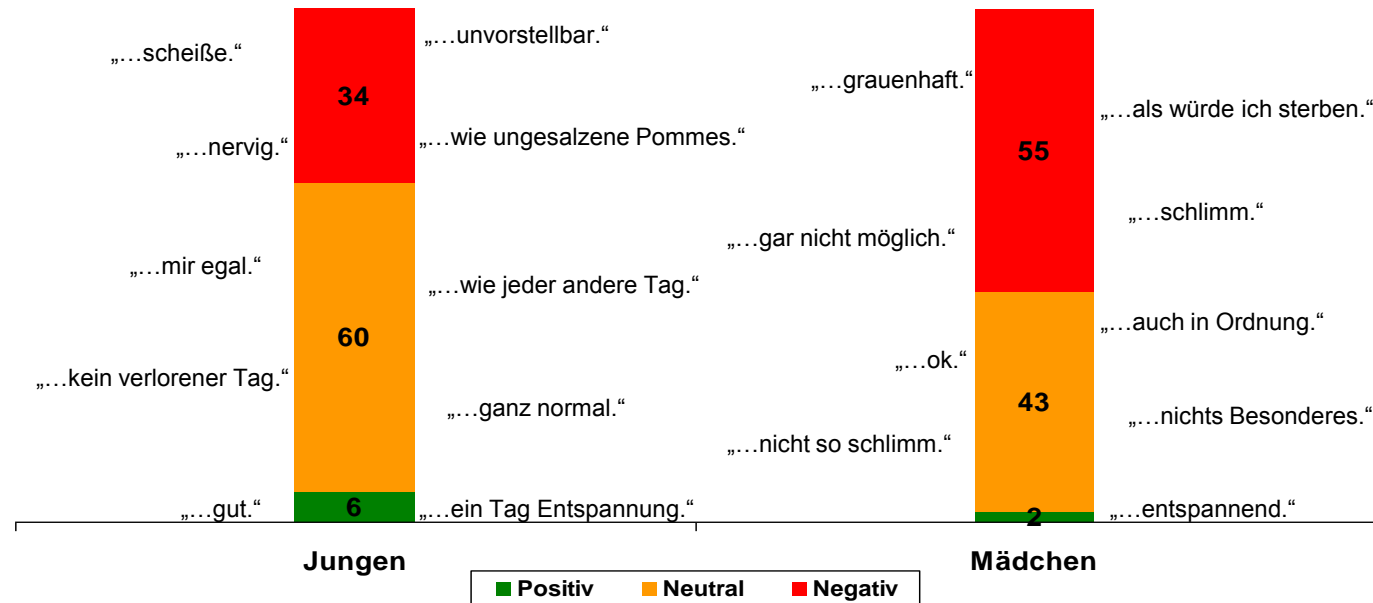
**Mehr Informationen:
>> siehe JIM-Studie 2009
Seiten 53-58**

Kontakt zu der besten Freundin/ dem besten Freund - Mehrmals täglich/täglich-

	Gesamt
Persönlich (außerhalb der Schule)	68 %
Per Festnetz telefonieren	63 %
Per SMS	56 %
Per Instant Messenger	47 %
Per Handy telefonieren	46 %
Per E-Mail	19 %

Basis: alle Befragten, n=102

„Ein Tag ohne Handy ist ...“



Basis: Handy-Besitzer, n=96

Ich verabrede mich mit Freunden - Mache ich immer/meistens-

	Wenn man sich sieht	Per Festnetztelefon	Per Handy	Per SMS	Per Instant Messenger	Per E-Mail
Gesamt	80 %	66 %	54 %	37 %	25 %	5 %
Mädchen	88 %	60 %	70 %	48 %	20 %	8 %
Jungen	73 %	71 %	38 %	27 %	31 %	2 %

Basis: alle Befragten, n=102

Angaben in Prozent

Aussagen zum Handy

-stimme voll und ganz/weitgehend zu-

38%

Ich würde mir gerne immer die neuesten Hits auf mein MP3-Handy laden.

31%

Das Handy einer Person sagt viel über diese Person aus.

26%

Ich würde mir gerne Musikvideos auf dem Handy anschauen.

61%

Mein Handy schalte ich so gut wie nie aus.

52%

Ich weiß, wie ich meine SIM-Karte sperren lassen kann.

19%

Ich kenne Tricks Handystrahlung zu vermeiden.

32%

Eigentlich könnte ich ganz gut auf mein Handy verzichten.

5%

Per SMS mit dem Freund/der Freundin Schluss zu machen finde ich schon o.k.

30%

Manchmal nervt es mich dauernd erreichbar zu sein.

74%

Wenn ich Fotos und Filme mit dem Handy aufnehme, weiß ich genau, was erlaubt ist und was nicht.

20%

Ich höre mit dem Handy gerne Radio.

34%

Ich finde es toll, wenn man mit dem Handy im Internet surfen kann.

Basis: Handy-Besitzer, n=96

Angaben in Prozent

JIMplus

Nahaufnahmen 2009

Einstellungen und Hintergründe zum Medienumgang der 12- bis 19-Jährigen

Qualitative Zusatzbefragung zur JIM-Studie 2009
Jugend, Information, (Multi-)Media

Redaktion:

Sabine Feierabend (SWR Medienforschung)

Ulrike Karg (LFK)

Thomas Rathgeb (LFK)

Herausgeber:

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest
c/o Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)

Rotebühlstr. 121

70178 Stuttgart

Tel.: 0711 – 66 99 131

Fax.: 0711 – 66 99 111

E-Mail: info@mpfs.de

<http://www.mpfs.de>

Leitung:

Albrecht Kutteroff (LFK), Peter Behrens (LMK)

Stuttgart, Juli 2010

© Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (LFK, LMK)

Kooperationspartner bei der JIM-Studie: SWR Medienforschung und ZMG